

## Klimaschutz

### „Es fehlt eine Baumschutzverordnung“

**Leserbrief zum Bericht „Hoffnung auf Wind und Sonne“ vom 2. Februar:**

Ja, es ist richtig, dass jeder seinen Teil zum Klimaschutz leisten muss, wie der Referent Carl Zeine (ages GmbH Münster) in seinem Zwischenbericht über das von unserer Gemeinde in Auftrag gegebene Klimaschutzkonzept konstatiert. Die Energieplanung mit Umschwenken auf erneuerbare Energien (Windkraft- und PV-Anlagen) ist selbstverständlich überfällig.

Da ist eine Beteiligung von 50 interessierten Bürgern im Bürgerforum in der Tat recht gering.

Vielleicht muss man dazu die Vortragzeiten und die Publikmachung deutlich

optimieren.

Vor allem aber muss ein heutiges Klimaschutzkonzept viel weiter greifen. Es muss auf die Förderung von Nachhaltigkeit setzten, Flächen- und Naturschutz berücksichtigen. Sich der „Ententé Florale“ (2001, Senden) Tradition besinnen und jene weiter durchtragen, nicht fallen lassen.

Es fehlt zum Beispiel in Senden und auch andernorts eine Baumschutzverordnung (jeder Baum, der stehen bleibt, ist effektiver Klimaschutz), sowie die Förderung kleinbäuerlicher Betriebe. 2004 fielen 34 Eichen am Kanal, viele Bäume auf dem Mertens-Parkplatz, um das Rathaus herum sowie die schöne Pergola am Brunnen fielen ganz unnötig der Säge zum Opfer: Anfang letzten Jahres wurden sensible Dümmerabschnitte durch Abhol-

zung degradiert, am 26. Januar dieses Jahres fiel wieder eine 60- bis 80-jährige Buche am Kanal, in Ottmarsbocholt kurz darauf eine Erle, ganze Waldabschnitte zwischen Davensberg und Ascheberg werden abgeholzt. Das sind Negativbeispiele für Klimaschutz, das gehört unmittelbar von den Gemeinden und Kommunen in ihrer Nachhaltigkeitsbedeutung effektiv berücksichtigt.

Es geht um Land, Leute, Böden, Wasser, Tiere, Pflanzen – um Ökologie in seiner Komplexität und Vielfalt. Klimaschutz in seiner kommunalen, regionalen und globalen Überlebenswichtigkeit ist viel mehr als die zweifelsohne wichtigen „erneuerbaren Energien“.

**Ralf Hömberg  
Wienkamp 17  
Senden**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns im schnellsten per E-Mail an [redaktion.sen@wn.de](mailto:redaktion.sen@wn.de).